

## 17. Zwei deutsche Kirchenlieder \*)

für eine Singstimme mit Generalbaßbegleitung (Orgel)

Textdichter unbekannt

KV 343 (336<sup>c</sup>)

a) „O Gotteslamm“

Entstanden Prag (oder Wien), vermutlich Frühjahr 1787 \*\*)

1. O Got - tes - lamm, dein Le - ben hast du als Lö - se - geld am Kreuz uns

10 dar - ge - ge - ben; du starbst für al - le Welt! 2. Wem das Ver - dienst hie - nie - den des

20 Glau - bens du ver - lieh'n, nimm dort zum Lohn in Frie - den zu - dei - nen Sel - gen hin.

3. Die fromm in dir entschlafen,  
Laß frei von Qual und Pein,  
Laß frei von ew'gen Strafen  
Bei dir, o Jesu, sein!

4. Laß gnädig sie empfinden,  
Herr, deines Leidens Kraft,  
Befreiung von den Sünden,  
Was dein Genuß verschafft!

\*) Vgl. Anhang, Nr. 5, S. 77, wo die beiden Lieder in der Frühdruck-Fassung des Kirchengesangbuches *Lieder zur öffentlichen und häuslichen Andacht* ... , Prag 1805 wiedergegeben sind.

\*\*) Zur Datierung vgl. Vorwort, S. IX, und Krit. Bericht.

aus Ägypten“

Als aus Ä - gyp - ten Is - ra - el, vom Vol - ke der Bar - ba - - ren, ge - zo - gen

aus dem Hei - den - tum die Kin - der Ja - kobs wa - ren, da ward Ju - dä - a Gott ge - weiht und

Is - ra - el - ge - be - ne - deit zu sei - nem Reich und Er - be, zu sei - nem Reich und Er - be.

9 - 8 7 5 6

2. Das Weltmeer sah's, erstaunt' und floh; der Jordan wich, floß klemmer,  
Wie Widder hüpfen Berg' empor und Hügel wie die Lämmer.  
Was war dir, Weltmeer, daß du flohst?  
Dir, Jordan, daß zurück du zohst?  
Was hüpfen Berg' und Hügel?
3. Vor ihres Gottes Gegenwart, durch den die Schöpfung lebet,  
Vor Gottes Jakobs Angesicht hat Erd' und Meer gebebet,  
Vor ihm, dess' mächt'ge Wunderkraft  
Aus Stein und Felsen Seen schafft,  
Aus Kiesel Wasserquellen.
4. Nicht uns gib Ehre, Herr, nicht uns, Dein Ruhm soll alles füllen;  
Allein um der Erbarmungen, um deiner Wahrheit willen.  
In Dir nur ist Vollkommenheit,  
Und all Dein Tun Barmherzigkeit;  
Preis sei nur Deinem Namen!
5. Daß nun nicht mehr mit Frevlerspott das Volk der Heiden fraget:  
Wo ist ihr allgewalt'ger Gott, der ihrer Sorge traget?  
Im Himmel thront Gott, unser Herr,  
Und was er will, das schafft er  
Allmächtig, gütig, weise.
6. Der Heiden Götzen, Silber, Gold, die nur durch sie entstehen,  
Die haben Ohren, hören nicht, und Augen, die nicht sehen,  
Und Mund und Kehle, die nicht spricht.  
Sie riechen, tasten, gehen nicht  
Mit Nase, Händen, Füßen.
7. Gleich ihnen werde, der sie macht und der auf sie vertrauet;  
Doch Israels und Aarons Haus hat auf den Herrn gebaut,  
Und jeder Fromme hofft auf ihn.  
Darum wird Rettung ihm verlieh'n.  
Gott ist sein Schirm, sein Helfer!
8. Stets war Gott unser eingedenk, wenn Übels uns begegnet;  
Er hat gesegnet Israel, hat Aarons Haus gesegnet.  
Der Herr ließ allen, die ihn scheu'n,  
Erbarmung, Segen angedeih'n,  
Vom Mind'sten bis zum Größten.
9. Noch ferner komm auch Gottes Heil auf euch und eure Kinder,  
Stets werde seines Segens mehr und stets des Argen minder.  
Der Erd' und Himmel hat gemacht,  
Der Herr sei seines Volks bedacht,  
Schütz' uns, sein selig Erbe!
10. Du gabst, Herr, dess' die Himmel sind, das Erdreich Menschengötzen;  
Von Toten, die der Abgrund schlingt, wird nicht dein Lob ertönen;  
Doch wir, in denen Leben ist,  
Wir preisen Dich von dieser Frist  
In ewig ew'ge Zeiten!